



INNOVATIONSFORUM - DIE ZUKUNFT NEU DENKEN. | 12.02.2025

TRANSFORM.BY



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ein Angebot von:



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

In Kooperation mit:



Gesellschaft für Personal- und
Organisationsentwicklung



bayern
innovativ
Transformation

Unterstützt von:



IG METALL
Bezirk Bayern

WILLKOMMEN IM ZOLLHOF

Am 12. Februar 2025 fand im Zollhof in Nürnberg unsere Sozialpartnerversammlung im Rahmen des Projekts transform.by statt. Dieses Projekt widmet sich der Gestaltung des Wandels in der bayerischen Automobil- und Zuliefererindustrie und begleitet Unternehmen sowie Beschäftigte dabei, diesen Wandel aktiv zu gestalten. Durchgeführt wurde die Veranstaltung vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH.

Im Fokus standen Diskussionen über Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und praxisnahe Ansätze zur Förderung von Innovationen, zur Sicherung von Beschäftigung und zur Gestaltung guter Arbeit. Mit inspirierenden Vorträgen und interaktiven Formaten wurde ein konstruktiver Dialog gefördert, der die Zusammenarbeit der Sozialpartner stärkte.







MODERATION

Durch das Programm begleitete unser Kollege und Projektleiter von transform.by, Dr. Martin Kommer-Hasenest im Namen von Frau Dr. Iris Pfeiffer (Geschäftsführerin f-bb).

Zur Einführung zeichnet er in groben Zügen die Geschichte der Mobilität nach und zeigt, welche großen Schritte die Automobilindustrie bereits durchlaufen hat.

Schließlich richtete er den Blick in die Zukunft:

Wie wird Mobilität wohl 2050 aussehen?

Welche neuen Herausforderungen und Chancen hält die Zukunft bereit?



Dr. Martin Kommer-Hasenest (f-bb)

REGIONALE NETZWERKE

Unsere Kolleg*innen aus den regionalen Netzwerken transform.r, transform.10, transform.emn und transform.rmf waren während der gesamten Veranstaltung durch Infostände vertreten und sorgten für Vernetzung und Austausch zwischen den Regionen.



ANSPRECHPARTNER*INNEN DER REGIONALEN NETZWERKE



Melanie Terne (transform.r); Michaela Piesch (transform.10); Sabrina Auer (transform.10); Julia Dick (transform.r); Christoph Cusumano (transform.rmf); Sebastian Transiskus (Bayern Innovativ); Romy Hofmann (transform.emn)



KEYNOTES



WIE TRANSFORMATION UND QUALIFIZIERUNG INEINANDERGREIFEN – EINBLICKE AUS DER AUTOMOBILINDUSTRIE



Dr. Kristin Hecker (f-bb)

Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, in die Welt der betrieblichen Qualifizierung einzutauchen und zu erfahren, wie Digitalisierung, Elektrifizierung und neue Führungskompetenzen die Unternehmenslandschaft verändern.

Dr. Kristin Hecker beleuchtete in ihrem Vortrag sowohl Forschungsergebnisse als auch Praxisbeispiele, um die zentrale Rolle der Qualifizierung in Transformationsprozessen zu verdeutlichen. Sie zeigte auf, wie das f-bb Unternehmen bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt.

Als Expertin für berufliche Kompetenzentwicklung, nachhaltige Bildung sowie Migration und Integration in den Arbeitsmarkt brachte Kristin Hecker ihre umfassende Erfahrung in der Bildungsforschung ein. Sie erläuterte ihre Arbeit an Projekten zur Transformation von Beschäftigung und Qualifizierung am f-bb und gab den Teilnehmenden wertvolle Einblicke.

ZUKUNFTSQUALIFIZIERUNG FÜR SHOPFLOOR-MITARBEITENDE ALS ELEMENT BETRIEBLICHER TRANSFORMATION

Das „LernWerk“ bei Bosch zielt darauf, die digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden auf dem Shopfloor zu verbessern und dient als Modell für andere Unternehmen.

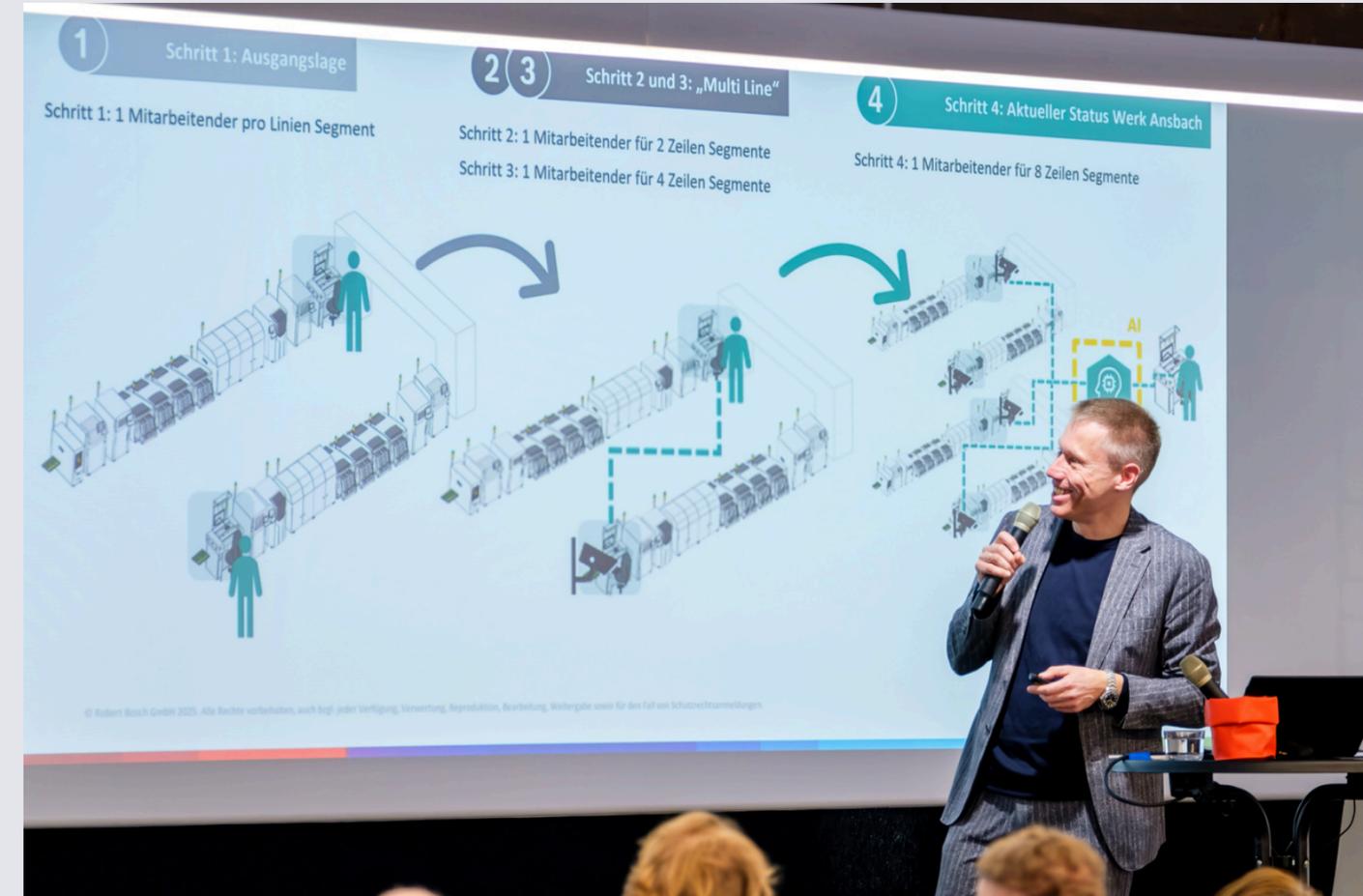
Spaß am Lernen: Lernbegleiter*innen im Betrieb fördern Motivation und schaffen Orientierung für Mitarbeitende

Zeit zum Lernen: welche Zeiträume können als Lernzeit genutzt werden? In der Produktion z.B. Wartungszeiten oder Zeiten störungsbedingter Stillstände

Wichtig dabei:

„Es ist nicht wichtig, dass jeder auf demselben Stand ist und dieselben Schritte geht. Es ist nur wichtig, dass jeder einen Schritt geht.“

so Keynote-Speaker Dr. Lutz Welling, Werksleiter bei Bosch Ansbach



THEMENPANELS

FACHKRÄFTE DER ZUKUNFT: HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGEN



Philipp Kreuzer (Prognos AG); Wolfgang Werner (f-bb, Moderation); Prof. Dr. Alfred Quenzler (TH Ingolstadt)

Im Zentrum des Panels standen Zukunftsszenarien der Automobilindustrie, darunter der Fachkräftebedarf und die Qualifikationsanforderungen bis 2040.

Der Übergang von Stellen zu Rollen fordert eine grundlegende Betrachtung der Fähigkeiten, die Mitarbeitende oder Bewerber*innen für eine Rolle qualifizieren, sowie deren gezielte Weiterentwicklung. Ein nachhaltiges Kompetenzmanagement, das vom Stellenprofil bis zur Entgeltsteuerung reicht, bietet dabei wertvolle Ansätze. Im Mittelpunkt stehen die Definition der erfolgskritischen Zielgruppe und die Erstellung nachvollziehbarer, strukturierter Stellenbeschreibungen. Ergänzend wurde ein Kompetenzmodell entwickelt, das die grundlegenden Anforderungen in den jeweiligen Bereichen abbildet. Abschließend ermöglicht die Übertragung auf Entgeltstufen mittels klar definierter und operationalisierter Kriterien eine transparente und gerechte Entlohnung.

DIE ZUKUNFT DER AUTOMOBILINDUSTRIE

Philipp Kreuzer von der Prognos AG stellte wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Studie „Zukünftige Beschäftigungssituation der Automobilwirtschaft in Bayern“ vor, die im Rahmen des Projekts transform.by erstellt wurde.



PRAXISEINBLICK: KOMPETENZEN

Prof. Dr. Alfred Quenzler von der Technischen Hochschule Ingolstadt ergänzte die Diskussion mit praxisorientierten Methoden und Ansätzen für ein nachhaltiges Kompetenzmanagement in Zeiten der Transformation. Er beleuchtete, wie ein Kompetenzmodell entwickelt werden kann, das den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird.



TRANSFORMATION LEBEN: DIE ROLLE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Die innere Haltung spielt eine entscheidende Rolle bei der Transformation, da sie maßgeblich unsere Wirkung beeinflusst. Für Führungskräfte ist es zentral, sich mit inneren Überzeugungen auseinanderzusetzen, die in Veränderungsprozessen hinderlich wirken könnten, sowie mit bisherigen Erfahrungen und deren Auswirkungen auf das eigene Verhalten. Eine positive Einstellung zu Veränderungen ist essenziell, um als Führungskraft den Wandel bewusst zu gestalten und Mitarbeitende effektiv in den Prozess einzubinden.



Sylvia Stieler (IMU Institut GmbH); Elena Haid (f-bb, Moderation); Andrea Helbig (Trainerin und Coach für Fach- und Führungskräfte)

WORKSHOP: EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

In ihrem Workshop zeigte Andrea Helbig, wie Sie Ihre eigene Haltung zur Transformation reflektieren können. Erfahren Sie, wie Ihre innere Einstellung Ihre Wirkung als Führungskraft prägt und entdecken Sie mögliche blinde Flecken. Im Austausch mit anderen Führungskräften erhielten Sie beim Workshop Impulse, wie Sie Ihre Führungsrolle bewusst und wirkungsvoll gestalten können – und den Wandel aktiv unterstützen!

Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Automobilzulieferindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau bringt Andrea Helbig umfangreiches Wissen und Praxisnähe in ihre Arbeit ein. Als erfahrene Trainerin und Coach ist sie spezialisiert auf Führungskräfte-Training, Persönlichkeitsentwicklung und die Konzeption von Leadership Development Programmen.



FÜHRUNG UND NEW- WORK

Die zunehmende Flexibilisierung erfordert neue Formen der Führung – Von Sylvia Stieler erfahren die Teilnehmenden, wie moderne Führungsansätze und New Work die Transformation vorantreiben und wie sie die Anforderungen der modernen Arbeitswelt meistern. Sylvia Stieler beschäftigt sich als Forscherin und Beraterin bei der IMU Institut GmbH umfassend mit der Transformation der Automobilindustrie und deren Auswirkungen auf Beschäftigte sowie der Wandel von Personalentwicklung und Arbeitszeit.





INNOVATIONSMOTOR AUTOMOBILINDUSTRIE: TRENDS, PRAXIS UND METHODEN

Die bayerische Automobilbranche punktet durch Innovationskraft und adressiert wichtige Innovationsfelder. Besonders entscheidend ist dabei die Frage: Wie gelingt Innovation? Schnelligkeit erweist sich als zentraler Erfolgsfaktor. Drei Schlüsselaspekte, die die Innovationsgeschwindigkeit fördern, sind das Erkennen von Megatrends, der Aufbau starker Partnerschaften und die Nutzung von Prototypen. Mit Ansätzen wie Design Thinking und der Persona-Methode können Kund*innenbedürfnisse gezielt in den Fokus gerückt und innovative Lösungen entwickelt werden.

Beate Kazcmarek (f-bb ZackNoris Inkubator); Tobias Leisgang (selbstständiger Zukunftsgestalter); Katharina Drummer (f-bb, Projektleitung transform.by & Moderation); Friederike Gerstenberg (f-bb ZackNoris Inkubator)



WORKSHOP: ERSTELLUNG EINER PERSONA

Im Workshop „Wer sind unsere zukünftigen Kund*innen?“ lag der Fokus auf der Erstellung einer Persona, um gezielt Kundengruppen der Zukunft zu identifizieren und ihre Bedürfnisse zu analysieren. Diskutiert wurde, welche neuen Kundengruppen sich erschließen lassen und wie deren Anforderungen in innovative Angebote übersetzt werden können. Die Methode des Design Thinkings eröffnete den Teilnehmenden große Innovationspotenziale, indem sie dabei half, Kund*innenbedürfnisse systematisch in den Mittelpunkt zu stellen.

Beate Kaczmarek, erfahrene UX-Designerin, vermittelte den Teilnehmer*innen die Bedeutung der Nutzerperspektive und ermutigte sie, ihre kreative Energie voll auszuschöpfen. Friederike Gerstenberg, Innovationsmanagerin, führte die Teilnehmenden durch den gesamten Innovationsprozess – von der ersten Problemstellung bis hin zu einem validierten Produktkonzept. Gemeinsam brachten die beiden Expertinnen ihre Erfahrungen aus Unternehmensberatung und Innovationslaboren ein und ermöglichten den Teilnehmenden, komplexe Zusammenhänge verständlich zu erfassen und nutzerzentrierte, wertstiftende Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.

PRAXISEINBLICK: UMSETZUNG VON INNOVATION

Im Fokus des Workshops stand die Frage, wie Unternehmen der Automobilindustrie trotz knapper Budgets und begrenzter Kapazitäten durch Innovationen wieder an die Spitze gelangen können. Branchenexperte Tobias Leisgang bot einen praxisnahen Einblick in die erfolgreiche Umsetzung von Innovation und Produktentwicklung. Er stellte vielversprechende Zukunftstechnologien vor, erläuterte zentrale Erfolgsfaktoren und Barrieren und präsentierte Werkzeuge für schnelle Entscheidungsprozesse. Mit seiner umfassenden Expertise zu neuesten Technologien und seiner Erfahrung bei einem Tier-1-Automobilzulieferer zeigte er den Teilnehmenden praxisorientierte Ansätze, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Sein Vortrag brachte die Teilnehmenden interaktiv dazu, sich mit Innovation zu beschäftigen und bot Gelegenheit für Austausch.



POETIC REPLAY

Der kultige Poetry-Slammer Michael Jakob schafft es, mit seinen Texten zu berühren und zum Lachen zu bringen. Manchmal sogar gleichzeitig!

Mit seinem "Poetic Replay" hat er unser Innovationsforum den ganzen Tag über begleitet und als Abschluss am Abend das Ergebnis live präsentiert.

Wir finden, er hat es auf den Punkt gebracht!



Michael Jakob (Texter, Redner & Poet)

WORTE SIND SEINE SPRACHE

Googelt man nach Automobilwirtschaft in diesen Tagen,
Liest man meist was von Krisen, die Stimmung scheint mau.
Wie bei der FDP beim Blick in die Wahlumfragen,
Doch vielleicht ist ja nicht alles nur grau in grau?

So scheint der Zeitpunkt perfekt für diesen Tag heute:
Ein Innovationsforum im Nürnberger Zollhof zu halten.
Geladen sind Expert*innen und was wohl jeden erfreute:
Manch positiver Blick in die Zukunft, neu denken, gestalten!

Kaum sind alle mit Suppe, Salat und Tramezzini gestärkt,
Startet Moderator Dr. Kommer-Hasenest das Programm.
Transformation er uns mit Trabis und MP3 erklärt,
Und dann fängt er geschichtlich von ganz vorne an!

6000 vor Christi werden die ersten Boote gebaut,
Die Römer schufen Straßen, dann kam die Bahn.
Heute der Individualverkehr und wenn man nach vorne schaut,
Stellt sich die Frage: Wie werden 2050 wir fahr'n?

Das erste Grußwort von Dr. Christoph Prechtel erschallt
Ohne Mikrofon, doch die Worte, die bleiben im Ohr.
„Wenn es irgendwo wackelt, dann das Echo woanders auch hallt,
Wo kann man unterstützen? Wie beugt man Fachkräftemangel vor?“

Über Weiterbildung zu reden ist leicht, doch wie kann es gelingen,
Sie durch die richtigen Fragen passgenau anzubieten
Und sie für die Bedarfe von morgen voran zu bringen?
Denn klar ist: wir erleben Veränderung auf vielen Gebieten!“

Auch Martin Züchner darf ein Grußwort halten:

„Beim Blick in die Zukunft herrscht Angst, viele sind am Bangen,
Doch mit unseren klugen Köpfen, können wir entfalten,
Viel Potenzial, man braucht eben nur Atem, 'nen langen.“



Dr. Christof Prechtel (bayme vbm vbw)



Martin Züchner (ffw GmbH)



Dr. Kristin Hecker (f-bb)

Der erste große Impuls kommt von Dr. Kristin Hecker:
„Wie Transformation und Qualifizierung ineinandergreifen“.
Sie hat Erfahrung, Expertise, sprich: ist voll der Checker,
Und hilft uns diesen Themenkomplex zu begreifen.

„Die Zukunft, ist nicht betoniert mit Zement und Sand!
Wir haben Gedanken und Hände, sie selbst zu erschaffen.
Wollen wir, dass der Verkehr fließt, sogar auf dem Land?
Dann müssen wir viel tun, doch es ist zu schaffen!“

Transformation ist mehr als „Change“, so die Essenz.
Und viele Prozesse geh'n gleichzeitig vonstatten.
Nachhaltigkeit, Kostendruck und Effizienz.
Um das zu meistern, muss Qualifizierung heraus aus dem Schatten.

Chancen werden genutzt, doch viele liegen noch offen.
Deswegen braucht's die Entwicklung von Kompetenzen,
Für Führung und Fachkräfte und dann darf man auch hoffen,
Dass die Automobilwirtschaft ist noch nicht an den Grenzen!

Danach gibt es Einblicke aus der Automobilindustrie,
Dr. Lutz Welling von der Robert Bosch GmbH berichtet:
Auch hier geht es mehr um den Menschen, als um Technologie
Auch wenn man klassische Fertigung zur "intelligenten Fabrik" verdichtet.

Sichtprüfungen, Milk-Run-Fahrer, da kommt Bosch her.
Heute gibt es digitale Zwillinge, Big Data, KI
„Von Ansbach für die Welt“ kommt nicht von ungefähr,
Von klassischer Fertigung ist man entfernt wie noch nie!

Digitale Erlebniswelten, um das Mindset zu formen.
Positive Atmosphäre durch den Rat an Kollegen.
Jeden ein Level nach oben bringen, sind hier die Normen.
Mit „MyBosch-App“ und Lernlaboren tut sich hier viel bewegen.

Die Beschäftigten mitnehmen, sie, wo sie stehen, abzuholen,
Damit Sie von selbst Lust haben, sich weiterzubringen.
Die Fabrik der Zukunft in die Gegenwart zu holen,
Mit Motivation statt Zwang, wird das auch gelingen.



Dr. Lutz Welling (Bosch)

Nach so viel Input gibt's erstmal Kaffee und Kuchen.
Und Brezeln! Es ist Zeit für manch netten Plausch.
Man kann auch Infostände zum Netzwerken aufsuchen
Und zum fachmännischen und -frauischen Austausch.





Dann geht es hinein, drei Panels stehen zur Wahl.
Die fällt sehr schwer, interessant sind alle drei.
Im ersten geht's um Innovation, geschaut wird global,
Bei der Patentsituation ist China längst ganz vorn dabei.



Es geht um Basketball, Megatrends und Schnelligkeit
Um humanoide Roboter, um ein neu erfundenes Rad,
Wie man mit Zielgruppenanalyse sich befreit,
Aus Innovationslosigkeit und somit kommt auf den Pfad.

Themenpanel Innovation

Bei Panel Nummer 2 geht's um Führung und wie sie gelingt,
Es geht um Glaubenssätze, Erfahrung, Emotionen,
Und auch, was eine gute Körpersprache so bringt,
Und was es braucht in Veränderungssituationen.

An Qualitäten, an innerer Haltung, man muss Signale senden.
Es gilt auszustrahlen: Veränderung kann auch gut sein!
Das Mantra: „Unsere Krise ist die schwerste“ beenden
Und wenn man dann noch Optimist ist, wäre das fein!



Themenpanel Führungskräfte der Zukunft



Panel Nummer drei hat die Fachkräfte im Visier,
Die Zeiten haben sich gewandelt auch wegen KI,
Denn manch Motivationsschreiben kommt heute aufs Papier,
Indem man freundlich fragt bei Chat GPT.

Referenzen werden wichtiger, Recruiter nehmen sich Zeit,
Ein Kompetenzmanagement wird für Unternehmen zur Pflicht!
Denn oft stehen sie im eigenen Hause bereit,
Doch weil sie nicht erfasst sind, sieht man sie nicht.



Themenpanel Fachkräfte



Herr Dr. Kommer-Hasenest beschließt den Tag, der am Ende nun steht
Bedankt sich bei allen und wird mit Dank auch versehen.

„Es kommt nicht darauf an, wie viele Schritte man geht,
Denn manchmal reicht es auch einfach nur einen zu gehen.“

Vollgestopft mit Impulsen gehen wir nun nach Haus
Auch wenn das Wetter dort draußen komplett grau in grau,
Sieht die Zukunft in unseren Köpfen nun besser aus.
Vielleicht erscheint sie gar sonnig und himmelblau?

Die „Kutsche“ wird bleiben, das ist Realität
Doch letzten Endes wird der Fortschritt stets siegen!

Vom Pferd zum Verbrenner, über E-Mobilität,
Werden wir 2050 vielleicht mit Space Taxis fliegen?

Die Zukunft wird kommen, ist nicht aufzuhalten!

Und je mehr wir sie am Ende antizipieren,
Desto mehr können wir sie formen, gestalten
Und umso mehr werden wir von ihr profitieren!

Poetic Replay von Michael Jakob. © Michael Jakob



KONTAKT

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Rollnerstraße 14 | 90408 Nürnberg

Tel.: +49 (911) 277 79-0

Mail: transform.by@f-bb.de

www.transformation.bayern.de

Fotografie © ARTARCO (Martin Kazcmarski)